

# brändi



FRÜHLING — 2026

**brändi**

Mehr möglich machen.

ARBEITSALLTAG GEMEINSAM GESTALTEN

Der Betriebsrat bei Brändi zeigt,  
wie Mitsprache Wirkung erzielt.

## EINBLICK IN DEN BETRIEBSRAT

# Mitwirken im Sinne der Inklusion


**Matthias Kühn**

 Betriebsratspräsident  
Produktion Luzern

«Inklusion bedeutet nicht nur, die Türe für einige zu öffnen. Es bedeutet, sie so zu gestalten, dass jede:r hindurchkann.»

Autor unbekannt

Die Betriebsräte bei Brändi vertreten die Anliegen, Bedürfnisse und Wünsche der Mitarbeitenden am jeweiligen Standort. Dabei stehen wir im regelmässigen Austausch mit der Unternehmensleitung. Die Betriebsratspräsident:innen treffen sich zudem zweimal im Jahr mit der Geschäftsleitung. Die Formen der Mitwirkung sind vielfältig: So planen wir in Luzern mit Unterstützung der Unternehmensleitung beispielsweise den Jahresausflug oder setzen uns für barrierefreie Zugänge zu unseren Standorten ein.

Persönliche Randnotiz: Es macht mir sehr viel Spass, mich für die Mitarbeitenden einzusetzen und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten, die den Arbeitsalltag verbessern. ●

**Liebe Leser:innen**

Inklusion ist eines der zentralen Themen unserer Unternehmensstrategie. Im wörtlichen Sinne bedeutet Inklusion «Miteinbezug». Um dies zu fördern, wurden vor einigen Jahren an allen Produktionsstandorten von Brändi Betriebsräte lanciert. Ich persönlich bin seit vier Jahren Mitglied des Betriebsrats der Produktion Luzern.

→ **Mitwirkung im Betrieb bedeutet vor allem:** mitentscheiden, mitgestalten, mitreden

Cover — Fotosolar



## BETRIEBSRAT BRÄNDI

**Mitentscheiden, mitgestalten, mitreden** 04

## ARBEITEN IN DEN BRÄNDI RESTAURANTS

**Drei Fragen an Sandra und Barbara** 06

## AKTUELL

**Interessantes rund um Brändi** 08

## JAHRESRECHNUNG

**Bilanz und Betriebsrechnung 2025** 10


## JASMINS NEUES ZUHAUSE

**Hin und zurück** 14

## PARTNER 4B FENSTER

**Lackieren mit Metronom** 16

## BRÄNDI PRODUKTE

**Rund ums Brändi Dog** 18

## ARBEITEN BEI UNS

**Darum Brändi** 20

**Herausgeberin**

 Stiftung Brändi, Horwerstrasse 123, 6011 Kriens  
041 349 02 02, info@braendi.ch  
braendi.ch, braendi-shop.ch

**Aboservice**

041 349 02 02, info@braendi.ch

**Erscheinungsweise**

zweimal jährlich

**Copyright**

 © Brändi, alle Rechte vorbehalten.  
Vervielfältigungen nur mit schriftlicher  
Einwilligung. ISSN 1664-9753

**Redaktionsleitung**

Fabienne Amstutz

**Grafikdesign und Lithografie**

POMCANYS Marketing AG — pomcanys.ch

**Redaktionelle Mitarbeit**

Manuel Huber — huberkom.ch

Jana Avanzini — jana-avanzini.ch

**Fotografie**

Fotosolar — fotosolar.ch

Studio MARCOLEU — marcoleu.ch (S. 16–17)

**Druck**

Engelberger Druck — engelbergerdruck.ch

**Versand**

 Das Magazin klar wird durch Brändi,  
Digitaldruck/Lettershop/Druckweiterverarbeitung,  
verarbeitet und verschickt

**Auflage**

21 000 Exemplare

**Papier**

Edixion offset weiss

**Social Media**

facebook.com/braendistiftung

linkedin.com/company/stiftung-brändi

instagram.com/stiftung\_braendi

tiktok.com/@stiftung\_braendi

# Mitentscheiden, mitgestalten, mitreden

Anita Vogel (links) und Franziska Hänggi besprechen die Traktanden für die nächste Betriebsratssitzung in der Produktion Neubrugg.



Text: Jana Avanzini – Fotos: Fotosolar

**Inklusion bedeutet mehr als Teilhabe – sie bedeutet Mitbestimmung. Der Betriebsrat bei Brändi gibt den Mitarbeitenden eine Stimme und trägt dazu bei, den Arbeitsalltag gemeinsam weiterzuentwickeln.**

Nur wenigen Menschen fällt es leicht, mit Kritik oder Wünschen an ihre Vorgesetzten heranzutreten. Noch grösser kann diese Hemmschwelle sein, wenn durch eine Beeinträchtigung zusätzliche persönliche oder strukturelle Hürden bestehen. Auch deshalb hat Brändi sich dafür entschieden, in allen Produktionsunternehmen einen Betriebsrat aufzubauen – freiwillig, denn in der Schweiz ist ein solcher nicht gesetzlich vorgeschrieben. Im Betriebsrat vertreten gewählte Mitarbeitende die Interessen ihrer Kolleg:innen gegenüber ihrem Unternehmen. Sie achten darauf, dass Rechte eingehalten werden, bringen Anliegen ein und stehen im regelmässi-

gen Austausch mit der Unternehmensleitung. Pro Abteilung wird dabei mindestens eine Person gewählt, daraus wiederum je ein Präsidium pro Betrieb.

Teil davon ist Marco Guarino. Seit über 20 Jahren arbeitet der 37-Jährige bei Brändi und ist nach interner Ausbildung heute in der Schreinerei-Abteilung Kriens tätig. Kürzlich wurde er dort zum zweiten Mal in den Betriebsrat gewählt – und auch schon zum Präsidenten des Standorts. Für Guarino ist die Aufgabe mehr als ein Amt: «Es ist sehr wertvoll, die Anliegen meiner Kolleg:innen vertreten zu dürfen.» Gleichzeitig sei der Austausch mit anderen Abteilungen, Standorten und der Unterneh-

mensleitung eine persönliche Horizonterweiterung. Genau das entspricht auch dem Ziel von Brändi: Mitsprache und Mitbestimmung im Sinne der Inklusion aktiv zu fördern.

Aktuell beschäftigt Guarino im Betriebsrat besonders das Thema Inklusion. Dabei wird diskutiert, wie mehr Teilhabe gelingen kann – ohne Herabstufungen. «Im Kern geht es darum, sich in andere Menschen hineinzusetzen», sagt Guarino. «Menschen mit Beeinträchtigung werden oft an den Rand gestellt, weil man ihnen bestimmte Leistungen nicht zutraut. Da braucht es mehr Empathie – in alle Richtungen.» Für ihn persönlich sei bisher das Dankessen das Highlight gewesen, das er mit dem Betriebsrat in Kriens mitorganisierte. Von der Ideensuche über Offerten bis zur gesamten Organisation lag alles in ihrer Verantwortung. «Man weiss, dass man es nie allein recht machen kann», sagt er und zuckt lachend mit den Schultern. Gleichzeitig habe er durch diese Arbeit eine neue Wertschätzung für verschiedenste Tätigkeiten und Produkte entwickelt: «Hinter allem steckt viel Arbeit – und alles hat seinen Preis.»

Begleitet wird der Betriebsrat von Stefan Lütolf, Mitglied der Geschäftsleitung, und aktuell auch von Ursula Stierli, Assistenz Bereich Wohnen und Arbeit. Sie erarbeitet gemeinsam mit den Betriebsratspräsident:innen ein einheitliches, gemeinsames Reglement. «Der Betriebsrat wurde schrittweise eingeführt, anfangs mit wenigen Vorgaben. Nun erarbeiten wir eine gemeinsame Struktur», erklärt Stierli. Sie erlebt die Vielfalt der Themen: von kleinen Anliegen bis zu strukturellen Fragen. Oft seien es konkrete Berufsalltags-Anliegen – etwa der Wunsch nach einem Kühlschrank, einer Mikrowelle oder eine Raucherecke. Manchmal jedoch haben scheinbar kleine Veränderungen grosse Wirkung, wie im Restaurant in Sursee. Hier wurde die räumliche Abgrenzung zwischen Fachpersonal und Mitarbeitenden aufgehoben – ein Zeichen für gelebte Inklusion. Solche Anliegen werden dabei erst mal in den Unternehmen diskutiert und entschieden. Und dann je nachdem bei der Geschäftsleitung platziert. Denn zweimal jährlich sitzen die Präsident:innen aller Standorte mit dieser zusammen.



Franziska Hänggi und ihr Betriebsratskollege Matthias Zähler im Gespräch.

In der Produktion Neubrugg engagiert sich Franziska Hänggi im Betriebsrat. Sie arbeitet in der Abteilung Montage als Näherin und ist seit der Gründung dabei. Nach zwei Jahren wurde sie zur Präsidentin gewählt – eine besondere Anerkennung. «Mir liegt viel daran, mich für andere einzusetzen», sagt sie. «Ich traue mich, etwas zu sagen – und ich weiss, dass das nicht für alle gleich einfach

ist.» In Franziska Hänggis Arbeitsumfeld dominiert aktuell der gleich nebenan geplante Neubau die Diskussionen. «Die Mitarbeitenden wollen wissen, wer in Zukunft mit wem den Boden teilen wird oder was wir bezüglich Infrastruktur und Einrichtung einbringen können», so Hänggi. Es sei wichtig, diese Wünsche aufzunehmen – auch wenn die Antworten noch Zeit brauchen. Denn oft geht es nur schon ums Gehörtwerden – und um Fairness. Wie bei einem anderen Beispiel von Hänggi: Da die Post nur an einen der beiden Standorte der Produktion Neubrugg geliefert wurde, musste sie täglich zwei Mal von einem Team abgeholt werden. «Das sorgte auf unserer Seite für Unmut», so Hänggi. Nachdem das Anliegen eingebracht und diskutiert wurde, wird das Post-Ämtli heute fair auf beide Standorte verteilt. Und ein kleiner Frust hat sich verflüchtigt.

Einig sind sich Guarino und Hänggi in einem Punkt: Mitbestimmung braucht Mut. Doch sie ist auch eine grosse Chance. Und eine Wertschätzung. ●



«Es ist sehr wertvoll, die Anliegen meiner Kolleg:innen vertreten zu dürfen.»

Marco Guarino

# Drei Fragen an

Interview: Brändi — Fotos: Fotosolar



## Sandra Baumgartner (39) aus Kriens, Mitarbeiterin Restauration im Restaurant RubINETTE

*Joggen, Schwimmen und Nordic Walking sind für Sandra ein idealer Ausgleich zum Arbeitsalltag. Sie ist gerne aktiv, viel unterwegs und mag Abwechslung. Das passt auch zu ihrer beruflichen Situation. Jeweils am Morgen arbeitet sie in einer Kita und am Nachmittag im Restaurant RubINETTE von Brändi. Nach Feierabend freuen sich ihre beiden Meerschweinchen über ihre Aufmerksamkeit. Ihr Lieblingsgericht? Eine selbstgemachte Lasagne.*

Sandra Baumgartner an der Kasse des Kiosks.

## Barbara Zeder (48) aus Langnau bei Reiden, Mitarbeiterin Küche im Restaurant Cayenne

*Barbara war beruflich schon immer in der Welt der Lebensmittel unterwegs, sei es im Quartierladen, in einer Bäckerei oder in einer Confiserie. 2013 fand sie den Weg zu Brändi. Zunächst arbeitete sie in der Lingerie und half gelegentlich in der Küche aus. Als sich die Chance bot, ganz in die Küche zu wechseln, zögerte sie nicht lange. In ihrer Freizeit geht Barbara gerne spazieren, meditiert oder geniesst einfach das süsse Nichtstun. Ihr Lieblingsmenü? Ein rotes Thai-Curry.*



### Was gefällt dir an deinem Job bei Brändi am besten und welche Aufgaben machen dir besonders Spass?

**S** — Besonders gerne bin ich am Kiosk an der Kasse. Manchmal bediene ich auch Gäste mit einem Kaffee oder helfe am Abend bei einem Anlass mit externen Gästen. Die Abwechslung gefällt mir besonders und macht meinen Job spannend.

**B** — Als Vegetarierin sind fleischlose Gerichte meine Spezialität. Ich rüste gerne Salat, bereite Saucen zu und richte die Teller schön an. Zu Beginn war es eine Herausforderung, für 450 statt wie zu Hause für nur 4 Personen zu kochen. Mittlerweile ist das für mich ganz normal.

### Was ist dir bei der Arbeit besonders wichtig?

**S** — Mir ist wichtig, dass man genau arbeitet und nicht zu schnell. Sonst muss man vieles noch einmal machen. Ich nehme mir lieber etwas mehr Zeit. Diesen Tipp gebe ich auch neuen Mitarbeitenden oder Lernenden weiter.

**B** — Ich bin froh, dass mir viel Vertrauen geschenkt wird und dass ich selbständig arbeiten kann. Ich brauche nur ein Rezept und dann kann ich loslegen. Wir haben eine gute Stimmung im Küchenteam und so macht das Arbeiten natürlich noch mehr Freude.

### Weshalb soll man zu dir ins Restaurant kommen?

**S** — Im Restaurant RubINETTE haben wir eine freundliche Bedienung und feines Essen. Komm einfach mal vorbei!

**B** — Ich koche mit viel Herz und bereite das Essen so zu, wie ich es selbst auch gerne habe. Das macht wahrscheinlich den Unterschied. Für mich gehört das Restaurant Cayenne zu den besten Restaurants in Sursee. ●

## Gluschtig gemacht?

Besuchen Sie unsere Restaurants:



**Restaurant RubINETTE**  
Brändistrasse 27, 6048 Horw

Geöffnet von Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr. Events an Werktagen und Samstagen sind auf Anfrage für bis zu 200 Gäste möglich.



**Restaurant Cayenne**  
Münsterstrasse 20, 6210 Sursee

Geöffnet von Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr. Events an Werktagen und Samstagen sind auf Anfrage für bis zu 200 Gäste möglich. Neu: Zusätzlicher Raum für Events und eine Dachterrasse mit wunderschönem Ausblick über Sursee.



**Restaurant Bison**  
Allee 1A, 6210 Sursee

Geöffnet von Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr. Events für bis zu 350 Personen an Werktagen auf Anfrage möglich.

# Interessantes rund um Brändi

## 01 Trotz ALS-Erkrankung ins Winterlager

Mit ihrer Lebensfreude und positiven Art hat Heidi den Standort Willisau und auch das Winterlager über viele Jahre geprägt. Im letzten Frühling erhielt sie die Diagnose ALS. Sie ist inzwischen stark pflegebedürftig und auf den Rollstuhl angewiesen. Mit dem Team vom Wohnen Willisau allein wäre die Betreuung von Heidi im Lager nicht möglich gewesen. Dank der Begleitung ihrer Schwester konnte sie dennoch nach Saas-Grund reisen. Zusammen mit den anderen Lagerteilnehmer:innen konnten sie viele schöne Momente geniessen.



## Wohnwahl-Projekt Wohnen Hochdorf

Im Juni 2025 startete die Abteilung Brunnenmösli vom Wohnen Hochdorf das Wohnwahl-Projekt. Alle Klient:innen konnten dabei ihre persönlichen Wünsche zu Wohngruppe und Mitbewohner:innen einbringen. Erfreulicherweise liess sich ein grosser Teil dieser Wünsche umsetzen. Im November 2025 begann die Umsetzung und Anfang 2026 zogen die Klient:innen in ihre neuen Zimmer ein. Das Projekt basiert auf dem Gedanken der Inklusion und auf dem in der UN-BRK verankerten Recht, den eigenen Wohnort frei zu wählen.



## 06 – Brändi setzt auf «Involve»

Neuigkeiten erfahren, sich austauschen und involviert werden. Seit Dezember 2025 nutzen wir für die interne Kommunikation die Mitarbeitenden-App «Involve». Damit ermöglichen wir allen Personen bei Brändi, egal ob Klient:in oder Fachperson, jederzeit Zugang zu aktuellen Informationen. Die App kann über das Smartphone, den PC oder ein Tablet genutzt werden und erleichtert den Austausch innerhalb der gesamten Organisation.



## 03 Bewegen mit NIA und Qi Gong

NIA (Neuromuscular Integrative Action) und Qi Gong sind sanfte und fließende Bewegungsformen, die für Menschen jeden Alters geeignet sind. Fachperson und Klient:innen vom Wohnen Hochdorf können seit letztem Jahr von diesem Betriebsangebot profitieren. Aktuell sind es rund acht Personen, die regelmässig gemeinsam NIA und Qi Gong praktizieren. Eine tolle Möglichkeit, um gemeinsam aktiv zu bleiben und das Wohlbefinden im Alltag bewusst zu fördern.

## 04

### Veränderung im Stiftungsrat

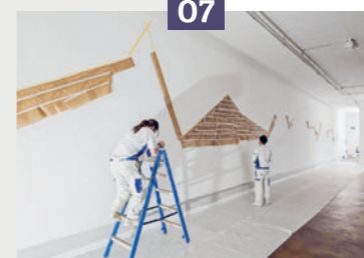


Seit dem 1. Januar 2026 verstärkt Sabine Knecht den Stiftungsrat von Brändi. Beruflich ist sie als Leiterin Finanzen und Dienste sowie Mitglied der Geschäftsleitung in der Stiftung Schule und Wohnen Mariazell in Sursee tätig. Herzlich willkommen bei Brändi!

Mit dem Eintritt von Sabine Knecht haben wir Gerda Lustenberger per 31. Dezember 2025 aus dem Stiftungsrat verabschiedet. Wir danken herzlich für ihren wertvollen Einsatz während der vergangenen sechs Jahre und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

## 05 Projekt SAGO: die Weichen gestellt

Im letzten Jahr wurde in einem Projektteam erarbeitet, wie Brändi im Bereich Arbeit und Berufliche Integration die Weichen richtig stellt, um den Anforderungen des modernen Arbeits- und Sozialmarktes gerecht zu werden. Leitfragen waren, wie wir Inklusion leben und gleichzeitig ein solides finanzielles Fundament für die Zukunft sichern. Mit diesen Erkenntnissen beurteilten wir unsere angebotenen Berufsfelder, unsere Organisation, Schnittstellen sowie die interne Zusammenarbeit. Ziel ist, auch künftig attraktive Tätigkeiten anzubieten, die den Mitarbeitenden Entwicklungspotenzial ermöglichen und gleichzeitig Dienstleistungs- und Produktionsaufträge sichern. Nach Abschluss der Projektphase gehen wir nun mit diversen Massnahmen in die Umsetzung.



## 07 Lernende malen Wände für Comic Festival «Fumetto»

Der jährliche Fumetto-Auftrag ist für Brändi fast schon Tradition. Dieses Jahr gestalteten unsere lernenden Maler:innen zwei grössere Ausstellungswände am Standort Kunstplattform Akku. Die Berglandschaft, die sich auf knapp 30 m Länge und 4 m Höhe verteilt, konnte sich sehen lassen! Übrigens: Brändi ist eine der grössten Lehrstellenanbieterinnen der Zentralschweiz. Nicht nur Maler:innen werden bei Brändi ausgebildet, sondern noch ganz viele weitere Berufsleute: [braendi.ch/lehre-iv](http://braendi.ch/lehre-iv)

## 08

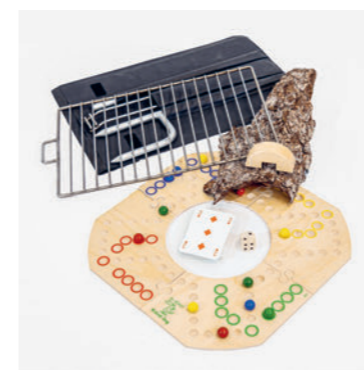
### Brändi ist auf TikTok

Schon auf TikTok vorbeigeschaut? Unser Kanal begeistert bereits über 2000 Follower:innen. Wir zeigen authentische Einblicke in den Alltag unserer Lernenden: beim Arbeiten und Leben bei Brändi, oft mit einer Prise Humor. Zwischendurch greifen wir aktuelle TikTok-Trends auf und setzen sie auf unsere eigene Art um. Neugierig? Werde Teil unserer TikTok-Community: [tiktok.com/@stiftung\\_braendi](https://tiktok.com/@stiftung_braendi)

## 09

### Dreifaches Jubiläum!

Wussten Sie, dass der Brändi Grill, das Brändi Dog und der Brändi Boy dieses Jahr einen runden Geburtstag feiern? Unsere Produktklassiker gibt es nun schon seit 40, 30 und 20 Jahren. Happy Birthday!



## Anstehende Veranstaltungen

### Mai

Freitag und Samstag, 1./2. Mai 2026

● **Setzlingsmarkt**  
Klostergärtnerei Baldegg

Freitag, 12. Juni 2026

● **Dine & Wine**  
Restaurant Cayenne, Sursee

Samstag, 13. Juni 2026

● **Tag der offenen Tür**  
Produktion Littau

Samstag, 29. August 2026

● **Tag der offenen Tür**  
Unternehmen Kriens und Horw

Freitag bis Sonntag, 4.–6. September 2026

● **Gewerbeausstellung Hochdorf**  
Mit den Brändi Standorten Hochdorf und Baldegg vor Ort

Samstag, 24. Oktober 2026

● **Tag der offenen Tür**  
Produktion Hochdorf

Freitag, 20. November 2026

● **Eröffnung Ausstellung Schlittenzauber**  
Dorfsgärtnerei Kriens

Samstag, 28. November 2026

● **Tag der offenen Tür**  
Produktion und Wohnen Sursee

### November

Weitere Informationen zu diesen Veranstaltungen

[braendi.ch/events](http://braendi.ch/events)



# Die Anstrengungen tragen Früchte

Yvonne Lingg,  
Leiterin Finanzen

Nach dem anspruchsvollen Geschäftsjahr 2024 stand bei Brändi im Jahr 2025 unter anderem die finanzielle Stabilisierung im Fokus. Die Finanzen gehören zu den fünf strategischen Stossrichtungen unserer Organisation. Entsprechend aufmerksam haben wir die Entwicklung im vergangenen Jahr verfolgt und unsere Steuerungsinstrumente konsequent eingesetzt.

Die gemeinsamen Anstrengungen zeigen Wirkung: Das Geschäftsjahr 2025 konnten wir deutlich besser als budgetiert abschliessen. Brändi weist für 2025 einen Gewinn von TCHF 229 aus. Zu diesem Resultat haben mehrere Faktoren beigetragen. Besonders erfreulich ist, dass wir die wirtschaftliche Leistungserbringung trotz anspruchsvollem Umfeld gegenüber dem Vorjahr steigern konnten. Die Bruttowertschöpfung erreichte CHF 18,7 Mio. und lag damit TCHF 835 über dem Wert von 2024.

Bei der Auslastung zeigte sich ein differenziertes Bild. Die Belegungsvorgaben im Arbeitsbereich konnten insgesamt nicht erreicht werden. Insbesondere bei den IV-Massnahmen mussten wir einen deutlichen Rückgang hinnehmen. Demgegenüber entwickelte sich der Wohnbereich sehr positiv. Die Belegungen lagen über alle Leistungsangebote hinweg über den Erwartungen. Gleichzeitig verzeichnen die ambulanten Fachleistungen in den Bereichen Wohnen und Arbeiten eine steigende Nachfrage.

Die Erträge aus sozialer Leistungserbringung lagen insgesamt CHF 1,3 Mio. über dem Vorjahr. Der Betriebsertrag belief sich auf CHF 94,8 Mio. und lag deutlich über dem Vorjahreswert.

Auf der Kostenseite gelang es uns, die Ausgaben weitgehend zu plafonieren. Der Betriebsaufwand betrug CHF 92,7 Mio. und lag damit lediglich TCHF 435 über dem Vorjahr. Beim Personalaufwand wirkten sich zurückhaltende Neubesetzungen freierwerdender Stellen sowie der gezielte Abbau von Gleitzeit- und Ferienguthaben stabili-

sierend aus. Bei den Sachaufwendungen wurden Investitionen bewusst priorisiert und zeitlich gestaffelt. Gegenüber dem Budget konnten so Einsparungen von rund CHF 2,4 Mio. erzielt werden.

Als Folge des erzielten Gewinnes können wir erstmals seit mehreren Jahren den Schwankungsfonds wieder öffnen. Das Ergebnis zeigt: Konsequente finanzielle Steuerung und die gemeinsam getragene Verantwortung aller Bereiche tragen Früchte.

### Die fünf strategischen Stossrichtungen

Wir sind zuversichtlich ins Geschäftsjahr 2026 gestartet, auch wenn sich das Umfeld weiterhin anspruchsvoll präsentiert. In den vergangenen zwei Jahren haben wir im Rahmen unserer Strategie insbesondere in die Stossrichtung Technologie investiert, die Marke Brändi neu positioniert und gleichzeitig den Finanzen grosse Aufmerksamkeit geschenkt.

Mit der nun gefestigten Ausgangslage können wir unseren Blick wieder verstärkt auf zwei weitere strategische Felder richten: Inklusion und Entwicklung. In beiden Bereichen geht es darum, unsere Ausbildungs-, Arbeits- und Wohnangebote kontinuierlich weiterzuentwickeln und attraktiv zu gestalten – im Sinne unseres essenziellen Daseinszwecks: «Damit Menschen morgen sind, was sie heute wollen.»

Die stabile Finanzierungsstruktur und die verbesserte Ergebnislage geben uns die nötige Grundlage, diesen Weg mit Zuversicht weiterzugehen. →

## Bilanz

Aktiven	31.12.2025 CHF 1000	31.12.2024 CHF 1000
Flüssige Mittel	2 008	1 361
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	9 422	9 751
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Gemeinwesen	4 100	3 995
Sonstige Forderungen	283	92
Vorräte	3 697	4 252
Aktive Rechnungsabgrenzungen	113	45
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>19 622</b>	<b>19 496</b>
Finanzanlagen	277	266
Sachanlagen	37 679	32 808
Immaterielle Anlagen	275	205
<b>Anlagevermögen</b>	<b>38 232</b>	<b>33 278</b>
<b>Aktiven</b>	<b>57 854</b>	<b>52 774</b>

## Passiven

Passiven	31.12.2025 CHF 1000	31.12.2024 CHF 1000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 319	2 493
Finanzverbindlichkeiten	8 350	4 050
Sonstige Verbindlichkeiten	3 531	3 609
Rückstellungen	466	448
Passive Rechnungsabgrenzungen	895	1 228
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>15 561</b>	<b>11 829</b>
Finanzverbindlichkeiten	1 037	1 088
Sonstige Verbindlichkeiten	217	219
Rückstellungen	501	859
Beiträge für realisierte Infrastrukturen	9 777	7 569
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>11 533</b>	<b>9 735</b>
Fonds zweckbestimmte Spenden	2 611	4 451
Personal-/Mitarbeiterhilfsfonds	615	588
Schwankungsfonds	2 157	1 023
<b>Fondskapital</b>	<b>5 383</b>	<b>6 062</b>
Grundkapital	140	140
Gebundenes Kapital	10 241	9 761
Gewinnvortrag	9 761	9 745
Jahresergebnis Zuweisung	479	16
Freies Kapital	14 996	15 247
Gewinnvortrag	15 247	15 197
Jahresergebnis (Verwendung)	(250)	50
<b>Organisationskapital</b>	<b>25 377</b>	<b>25 148</b>
<b>Passiven</b>	<b>57 854</b>	<b>52 774</b>

## Betriebsrechnung

	2025 CHF 1000	2024 CHF 1000
Ertrag aus wirtschaftlicher Leistungserbringung	25 868	24 634
Bestandesänderungen an Halb- und Fertigfabrikaten	108	(881)
Ertrag aus sozialer Leistungserbringung	62 970	61 643
Anderer betrieblicher Ertrag	4 331	4 460
Ertrag freie Spenden	551	133
Ertrag zweckgebundene Spenden	947	1 215
<b>Betriebsertrag</b>	<b>94 775</b>	<b>91 204</b>
Material und Fremdarbeiten	(7 313)	(5 925)
Personalaufwand	(59 323)	(59 501)
Lohnaufwand Menschen mit Behinderung	(8 391)	(8 361)
Sachaufwand	(14 603)	(15 069)
Zweckgebundene Ausgaben	(276)	(451)
Abschreibungen auf Sachanlagen	(2 685)	(2 874)
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	(80)	(54)
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>(92 670)</b>	<b>(92 235)</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2 106</b>	<b>(1 030)</b>
Finanzergebnis	(73)	(45)
Betriebsfremdes Ergebnis	56	47
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>2 088</b>	<b>(1 028)</b>
Veränderung des Fondskapitals	(1 859)	1 094
(Zuweisung) in Fonds	(726)	(822)
(Zuweisung)/Verwendung Schwankungsfonds	(1 134)	1 916
<b>Jahresergebnis (vor Zuweisung ans Organisationskapital)</b>	<b>229</b>	<b>66</b>
davon Zuweisung ans gebundene Kapital	479	16
davon (Verwendung)/Zuweisung freies Kapital	(250)	50

### Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung von Brändi erfolgt in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER, insbesondere FER 21). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view). Die Jahresrechnung entspricht zudem den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) und dem Gesetz über Soziale Einrichtungen (SEG) des Kantons Luzern. Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

### Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt CHF 57,9 Mio. und nimmt gegenüber dem Vorjahr um CHF 5,1 Mio. zu. Das **Umlaufvermögen** ist mit CHF 19,6 Mio. nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr, wohingegen das **Anlagevermögen** um CHF 5 Mio. angestiegen ist. Bei den Immobilien übersteigen die Investitionen die Abschreibungen mit CHF 6,3 Mio. deutlich. Dies ist insbesondere auf die Fertigstellung und den Bezug des Erweiterungsbaus in der Produktion Sursee zurückzuführen.

Die Anschaffungswerte der Immobilien betragen CHF 154,4 Mio., diejenigen der Mobilien CHF 20,4 Mio. (Vorjahr CHF 146,9 Mio. bzw. CHF 21,9 Mio.). Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der Nutzungsdauer, die den Richtlinien zur Leistungsabgeltung der Interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen IVSE und dem SEG entsprechen (Immobilien 40 Jahre, Mobilien/Fahrzeuge 5 Jahre und Informatik/Kommunikationssysteme 3 Jahre).

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** nehmen um insgesamt 3,7 Mio. zu. Bauvorhaben haben den Kapitalbedarf erhöht, worauf sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um CHF 4,3 Mio. vergrössert haben. Die Passiven Rechnungsabgrenzungen nehmen gegenüber dem Vorjahr um TCHF 334 ab, als Folge einer Reduktion von Gleitzeit- und Ferienguthaben des Fachpersonals.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** beläuft sich die Zunahme auf total CHF 1,8 Mio. Unter der Finanzverbindlichkeit ist eine Immobilie in Leasing bilanziert (total TCHF 1088, wovon TCHF 50 kurzfristig).

Das **Fondskapital** hat um TCHF 679 abgenommen.

	in TCHF
Bestand Anfang Jahr	6 062
Einlage in Fonds	2 135
Entnahme aus Fonds	-2 814
<b>Bestand Ende Jahr</b>	<b>5 383</b>

Nach der Zuweisung des positiven Jahresergebnisses beträgt unser **Organisationskapital** CHF 25,4 Mio. oder 43,9% der Bilanzsumme.

### Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Bei einem erwirtschafteten Betriebsertrag von CHF 94,8 Mio. und einem Betriebsaufwand von CHF 92,7 Mio. beträgt das positive Betriebsergebnis CHF 2,1 Mio. und ist damit CHF 3,1 Mio. besser als im Vorjahr. Unter anderem liegt das an der höheren sozialen Leistungserbringung (Verbesserung um CHF 1,3 Mio.). Der Ertrag aus wirtschaftlicher Leistungserbringung beträgt CHF 26 Mio. und liegt ebenfalls deutlich um CHF 2,2 Mio. über dem Vorjahr. Im Betriebsaufwand hat der Materialaufwand um CHF 1,4 Mio. zugenommen, während der Sachaufwand um TCHF 466 und der Personalaufwand um TCHF 178 abgenommen haben.

Nach Berücksichtigung des negativen Finanzergebnisses (TCHF 73) und des betriebsfremden Gewinns (TCHF 56) resultiert ein positives Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals von CHF 2,1 Mio.

Nach Zuweisung an zweckgebundene Fonds (TCHF 726) und Einlage in den Schwankungsfonds (TCHF 1134) resultiert ein Jahresergebnis von TCHF 229.

### Eventualverbindlichkeiten

Würden wir Liegenschaften umnutzen oder veräussern, müssten wir dem BSV Baubeiträge zurückerstatten. Die Verpflichtung beträgt CHF 2,3 Mio. (Vorjahr CHF 2,8 Mio.).

### Operatives Leasing und unkündbare Mietverhältnisse

Die Verbindlichkeiten aus unkündbaren Miet-, Pacht- und Baurechtsverträgen liegen bei 29,2 Mio. (Vorjahr 16,5 Mio.). Die nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten betragen TCHF 75 (Vorjahr TCHF 110).

### Zur Sicherung eigener Verpflichtungen abgetretene oder verpfändete Aktiven

Wir haben keine Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen abgetreten oder verpfändet.

### Risikobeurteilung

Brändi aktualisiert und dokumentiert die Risikobeurteilung im Rahmen des bestehenden Risikomanagement-Prozesses. Dieser umfasst die Risiken, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Beurteilung der Jahresrechnung haben können. Mit den im Rahmen des Risikomanagement-Prozesses definierten Risikobewältigungstechniken werden die Risiken laufend überwacht und kontrolliert. Der Stiftungsrat hat sich basierend auf dem Risikomanagement von Brändi mit den für die Jahresrechnung wesentlichen Risiken auseinandergesetzt und – falls notwendig – erforderliche Massnahmen beschlossen.

### Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist für die strategische Führung von Brändi verantwortlich. Persönlichkeiten aus Betroffenen-Organisationen, Wirtschaft und Politik engagieren sich für die Anliegen von Menschen mit Beeinträchtigung und vernetzen Brändi mit ihrem Umfeld.

- **Markus Theiler**, Kastanienbaum, Präsident
- **Karin von Moos**, Luzern, Vizepräsidentin
- **René Arnold-Vogel**, Horw
- **Hans-Peter Häfliger**, Buchrain
- **Paul Philipp Hug**, Luzern
- **Gerda Lustenberger**, Sarnen, bis 31.12.25
- **Andrea Ming**, Grosswangen
- **Marco Müller**, Luzern
- **Sabine Knecht**, Oberkirch, ab 1.1.26

## «Die stabile Finanzierungsstruktur und die verbesserte Ergebnislage geben uns die nötige Grundlage, diesen Weg mit Zuversicht weiterzugehen.»

Yvonne Lingg, Leiterin Finanzen

### Geschäftsleitung

Mit 2 000 Beschäftigten und einem Betriebsertrag von CHF 94,8 Mio. gehört Brändi zu den grössten Unternehmen in der Zentralschweiz. Die operative Führung des Unternehmens wird durch die Geschäftsleitung wahrgenommen.

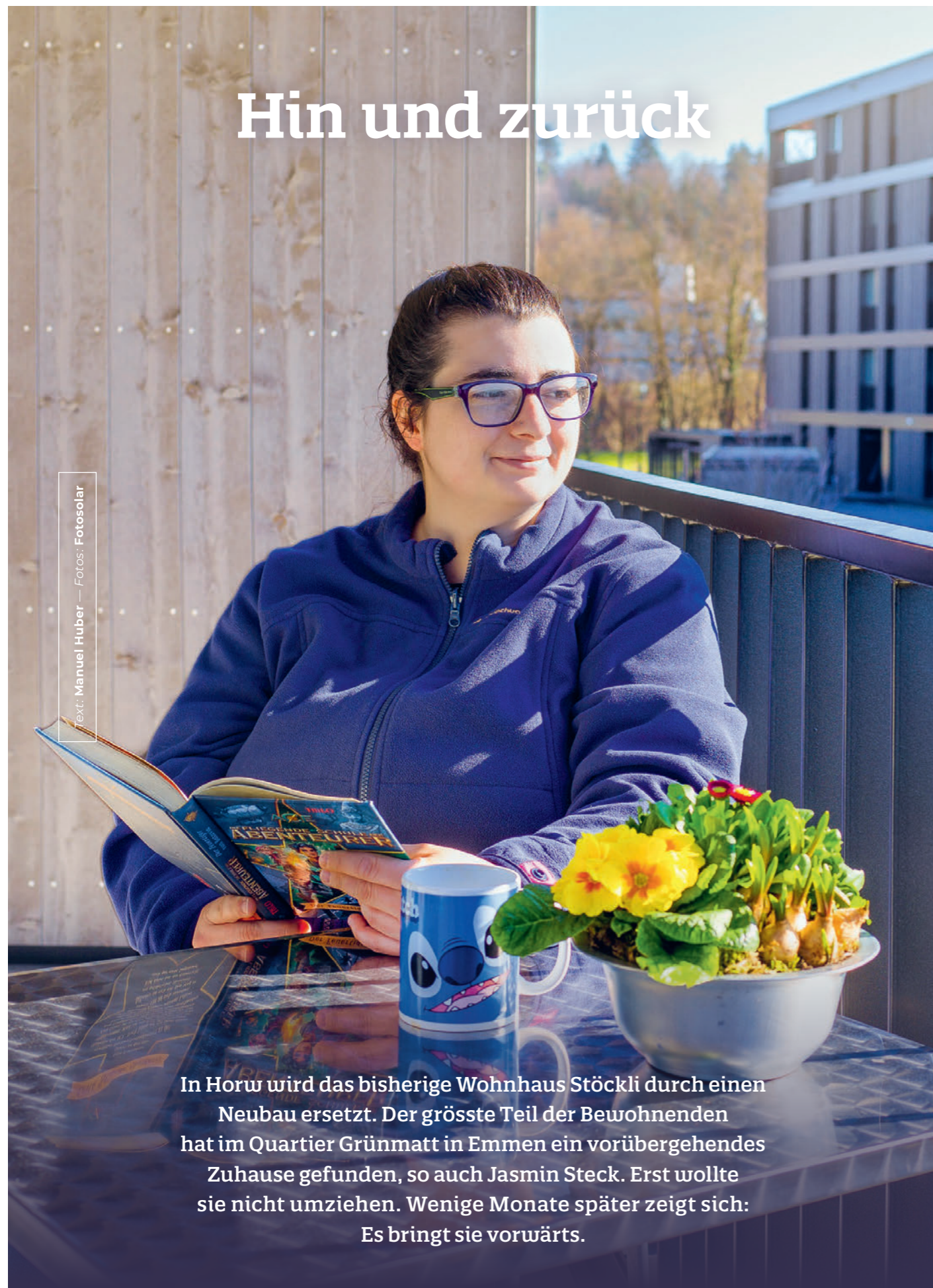
- **Marcel Hossli**, Geschäftsführer
- **Rebekka Röllin**, Bereichsleiterin Wohnen
- **Yvonne Lingg**, Leiterin Finanzen
- **Kaspar Huber**, Leiter Human Resources
- **Stefan Lütolf**, Bereichsleiter Arbeit und Berufliche Integration
- **Andreas Liedtke**, Leiter Transformation

### Revisionsstelle

Die Finanzkontrolle des Kantons Luzern hat als ordentliche Revisionsstelle die Jahresrechnung der Stiftung Brändi, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und dahingehend beurteilt, dass die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht. Leitender Revisor ist Benjamin Torlic, Revisionsexperte. ●

# Hin und zurück

Text: Manuel Huber — Fotos: Fotosolar



In Horw wird das bisherige Wohnhaus Stöckli durch einen Neubau ersetzt. Der grösste Teil der Bewohnenden hat im Quartier Grünmatt in Emmen ein vorübergehendes Zuhause gefunden, so auch Jasmin Steck. Erst wollte sie nicht umziehen. Wenige Monate später zeigt sich: Es bringt sie vorwärts.

Nach den Herbstferien war alles anders. Neue Wohnung, neue Nachbarn, neuer Arbeitsweg. «Das war sehr speziell», erinnert sich Jasmin Steck. «Ich packte in Horw alles in Kisten und machte zwei Wochen Ferien bei meiner Mutter in Malers. Danach fuhren wir direkt in die neue Wohnung.» Das machte sie ganz «chribelig», «denn ich wusste nicht, was mich erwartet und wie es kommt». Heute weiss sie: Es ist gut gekommen, sehr gut sogar.



Zur Arbeit und wieder nach Hause geht's mit dem E-Bike.

Bis im Herbst 2025 lebte Jasmin Steck in einer Zweier-WG im Wohnhaus Stöckli. Sie teilte sich Wohnzimmer und Bad mit einer Mitbewohnerin. Was sie am über 50-jährigen Gebäude am meisten störte, war die Ringhörigkeit. «Man hörte alles durch die Wände – Gespräche, die WC-Spülung oder wenn etwas auf den Boden fiel.» Trotzdem: Es war ihr vertrautes Zuhause. Daher hatte sie anfänglich Mühe mit dem Gedanken an einen Umzug. Doch er wurde nötig, weil das in die Jahre gekommene Wohnhaus Stöckli durch einen modernen Neubau ersetzt wird. Das neue Gebäude ist auf die Bedürfnisse der Bewohner:innen ausgerichtet. Barrierefreie Zugänge, individuelle Einzelzimmer und flexible Wohnformen schaffen mehr Selbstbestimmung und Privatsphäre. Unterschiedliche Betreuungsangebote ermöglichen es, passgenau auf verschiedene Lebenssituationen einzugehen. Eine begrünte Piazza mit Spielmöglichkeiten öffnet das Haus zum Quartier hin und schafft Raum für Begegnungen. Voraussichtlich Ende 2028 ist der Neubau bezugsbereit und die Bewohnenden können wieder zurückzögeln.

Bis es so weit ist, lebt der grösste Teil der Stöckli-Bewohnenden in einem Neubau in der Grünmatt in Emmen direkt an der Reuss. Die grossen Mehrfamilienhäuser umgeben von viel Natur sind genau nach dem Geschmack von Jasmin Steck: «Hier hat es viel Leben. Das mag ich.» Was sie auch mag: den Neubau. «Ich habe noch nie in einem Neubau gewohnt und finde es toll. Man hört nichts von den Nachbarn, die grossen Fenster machen die Wohnung sehr hell und die Storen funktionieren elektrisch.» Sie lebt nun in einer eigenen 2-Zimmer-Wohnung mit offener Küche, Bad und Loggia. Auf demselben Stock befindet sich die «Hauptwohnung» von Brändi, wo unter anderem für sie das Abendessen gekocht wird. «Ich schätze es sehr, dass ich nun eine eigene Wohnung habe, in die ich mich zurückziehen kann. Die meiste Zeit verbringe ich in meinem Schlafzimmer.» Das sieht man. Es herrscht eine gemütliche Unordnung. Das Wohnzimmer nutzt sie vor allem zum Essen, Puzzeln oder Plaudern mit Freunden.



Jasmin Steck verbringt ihre Freizeit gerne mit Puzzeln.

So zu leben und in Emmen zu wohnen, war eine grosse Umstellung für Jasmin Steck. Sie bevorzugt Kontinuität, Gewohntes, Vertrautes. «Mittlerweile habe ich mich aber gut eingelebt. Das Ankommen hat aber einige Monate gedauert», sagt die 29-Jährige. Das hat auch mit dem Arbeitsweg zu tun. In Horw war Wohnen und Arbeiten wenige Meter voneinander entfernt. Von ihrem aktuellen Wohnort in die Produktion Horw sind es rund neun Kilometer. «Mit dem öffentlichen Verkehr dauert mir das zu lange und ich muss zwei Mal umsteigen. Daher entschied ich mich fürs Velo.» So fährt Jasmin Steck täglich mit ihrem E-Bike zur Arbeit.

30 Minuten hin, 30 Minuten zurück, bei Sonne, Nebel und eisigen Temperaturen. Nur bei starkem Regen oder Schnee nutzt sie Bus und Zug. «Am Anfang war das eine Heraus-



Zeit für ein Zvieri.

forderung, heute geniesse ich die Zeit auf dem Velo.» Das ist eine beeindruckende Leistung. Es unterstreicht ihren starken Willen, sich weiterzuentwickeln und selbstbestimmt zu leben, am liebsten in einer eigenen Wohnung, möglichst ohne Unterstützung. Daher besucht sie seit letztem Sommer die Wohnschule von Brändi, voraussichtlich noch bis im Sommer 2027. Danach wird sich zeigen, ob sie bereit für diesen Schritt ist. Die Zeichen stehen gut. «Es fühlt sich gut an, allein zu wohnen, ich putzte auch alles und koche manchmal selbst.» Ob Jasmin Steck also von Emmen zurück nach Horw zieht und dereinst im Neubau Wohnen Stöckli leben wird, ist offen. Aus dem Hin und Zurück könnte für sie ein Vorwärts werden. ●

## Neubau Wohnen Stöckli unterstützen

Sinnvoll spenden und gemeinnützige Projekte unterstützen: Um Investitionen wie den Neubau Stöckli zu realisieren, sind wir auf Spenden angewiesen. Wir danken für Ihre wertvolle Unterstützung.

→ [braendi.ch/spenden](https://braendi.ch/spenden)

# Lackieren mit Metronom

Für einen innovativen Neubau hat Brändi im Auftrag von 4B über 900 Durchgreifschutz-Holzgitter produziert. Hinter dem sperrigen Begriff steckt ein wesentlicher Bestandteil der Fensterlösung. Für die geforderte hohe Qualität nutzte Brändi clevere und unübliche Werkzeuge.



Neubau des Sozialversicherungs-Gebäudes (WAS) auf dem Areal Eichhof West in Kriens.

Fotos: Fotosolar, Marco Leu (Fotos WAS)  
4B AG (Porträt Winfrid Baumgartner)

Text: Manuel Huber

Ein Gebäude, das ganzjährig eine Temperatur zwischen 22 und 26 Grad aufweist, ohne Heizung und ohne Klimaanlage? Beim neuen Gebäudekomplex von Wirtschaft Arbeit Soziales (WAS) des Kantons Luzern ist genau das Realität. Das neue Sozialversicherungsgebäude auf dem Areal Eichhof West in Kriens bietet rund 600 Arbeitsplätze und funktioniert nach dem Prinzip «2226». Der massive Baukörper aus Beton speichert Wärme und sorgt für stabile Temperaturen. Eine luftige Ziegelschicht umhüllt das Gebäude und wirkt als natürliche Dämmung. Doch die eigentlichen Schlüsselakteure sind die Fenster. Sie sind hoch wärmegeklämt und minimieren Energieverluste. So bleibt die im Innern entstehende Wärme von Menschen, Beleuchtung und Geräten im System und wird sinnvoll genutzt. Gleichzeitig lassen sich die Fenster gezielt öffnen und ermöglichen eine kontrollierte Lüftung.

## Holzgitter für mehr Sicherheit

4B aus Hochdorf lieferte für die zwei Gebäude unter anderem rund 950 Festverglasungen inklusive motorisierter Lüftungsklappe, die sich nach aussen öffnet. Dafür waren auch fast so viele Durchgreifschutz-Holzgitter nötig. Wozu sie dienen, erklärt 4B-Projektleiter Winfrid Baumgartner:

«Die Holzgitter wurden am Fenster vor der motorisierten Lüftungsklappe montiert. Der Durchgreifschutz soll die Mitarbeitenden davor schützen, beim steuerungsbedingten Schliessen der Lüftungsklappe versehentlich ihre Finger im Falzbereich einzuklemmen.» 4B suchte nach einem Lieferanten für die Holzgitter und vergab den Auftrag an Brändi. «Wir versuchen immer wieder, Produktionsarbeiten an Brändi zu vergeben, und waren überzeugt, dass die Durchgreifschutz-Holzgitter mit ihrer Bauweise und den erforderlichen Terminen genau der richtige Auftrag für Brändi wäre.» Winfrid Baumgartner schätzte es sehr, dass Brändi das Gesamtpaket liefern konnte: «Brändi übernahm alle erforderlichen Aufgaben, von der Beschaffung des Rohmaterials über die Produktion der Einzelbauteile und den Zusammenbau des Gitters je nach Typ und Oberflächenbeschichtung bis hin zum Transport auf die Baustelle.»

## Umfangreicher Auftrag

In zwei Etappen stellte Brändi in der Schreinerei Kriens 925 Durchgreifschutz-Holzgitter in acht verschiedenen Sorten her. Im Vergleich zu anderen Arbeiten für 4B war dieser Auftrag sehr umfangreich und beschäftigte rund 12 Mitarbeitende und Lernende. In zahlreichen Arbeits-

sritten entstanden aus Klotzbrettern fertig lackierte Elemente. Massivholz zuschneiden, hobeln, schleifen, Löcher bohren, zusammenbauen, grundieren und vieles mehr war nötig, bis die Holzgitter nach der Endkontrolle ausgeliefert werden konnten. Eine Herausforderung des Auftrags war das Volumen: «Aufgrund der hohen Stückzahl hat es sich gelohnt, clevere Lehren für den Zusammenbau herzustellen», erklärt Jonas Leder, Verkaufs- und Produktionsplaner der Schreinerei Kriens. Die Lehren mit Schnellspannern ermöglichten ein effizientes Arbeiten beim Verleimen der Gitter.



Offene und geschlossene Lüftungsklappe mit dem Durchgreifschutz.

## Im Takt zur perfekten Qualität

Links, rechts, links, rechts – das Lackieren der Gitter erforderte einen gleichmässigen Rhythmus. Es ist eine Kunst, weder zu viel noch zu wenig Lack auf die Oberfläche zu spritzen. Daher kam beim Auftrag ein unübliches Werkzeug zum Einsatz, erzählt Jonas Leder: «Für das Lackieren nutzten wir erstmals ein Metronom. Es gab den Takt vor und ermöglichte ein gleichmässiges Auftragen des Lacks. Damit erreichten wir eine Topqualität, zusammen mit den exakt eintrainierten Abläufen.» Die Mitarbeitenden wirkten motiviert und mit Stolz am Auftrag mit, da sie für 4B arbeiten durften und das Endprodukt in einem öffentlichen Gebäude zum Einsatz kommt. Winfrid Baumgartner ist mit dem Endergebnis, aber auch mit dem gesamten Prozess sehr zufrieden: «Wir haben die Zusammenarbeit als sehr angenehm und partnerschaftlich erlebt. Auch als es gegen Ende der Bauphase etwas hektischer wurde, unterstützte uns Jonas Leder mit seiner Flexibilität, so dass wir das Objekt termingerecht und erfolgreich abschliessen konnten.»

## Jahrelange Partnerschaft in Hochdorf

In Hochdorf befinden sich die Standorte von Brändi und 4B in unmittelbarer Nachbarschaft, und auch dort arbeiten die beiden Unternehmen seit Jahren eng zusammen. Im Rahmen des Personalverleihs sind täglich zwei Brändi-Mitarbeitende vor Ort bei 4B, bei Bedarf werden zwei zusätzliche Mitarbeitende aufgeboden. Sie kümmern sich unter anderem um die Entsorgung und das Recycling des Verpackungsmaterials der Produktionslinie, bauen pro Monat bis zu 3000 Griffsets zusammen und sortieren die retournierten Transportmanschetten, damit sie wiederverwendet werden können. 4B schätzt die Flexibilität von Brändi, aber auch die Arbeitsmoral der Mitarbeitenden. Clemente Pascarella, Teamleiter Lager in Hochdorf: «Die Brändi Mitarbeitenden arbeiten sehr zuverlässig und denken mit. Sie melden beispielsweise immer rechtzeitig, wenn die Pressmulde voll ist. Ich bin froh, sie im Team zu haben.» ●



«Brändi übernahm alle erforderlichen Aufgaben, von der Beschaffung des Rohmaterials über die Produktion der Einzelbauteile und den Zusammenbau des Gitters bis hin zum Transport auf die Baustelle.»

Winfrid Baumgartner  
4B-Projektleiter

Der fertige Durchgreifschutz wird geschliffen.



# Brändi Dog



Brändi Dog begeistert seit 30 Jahren. In der Schweiz längst ein Kultspiel, erobert es inzwischen auch die Herzen von Spieler:innen in anderen Ländern. Hinter dem Erfolg stehen engagierte Menschen wie Philipp, der das Brändi Dog seit Jahren mit Leidenschaft produziert, und Barbara, die es im Brändi Shop Luzern zu den Kund:innen bringt. Entdecken Sie spannende Erweiterungen, die Sie vielleicht noch nicht kennen. Und wer Brändi Dog einmal ganz gross erleben möchte, findet im Mega Dog ein einzigartiges Spielerlebnis, das jedes Event zum Highlight macht.

## Von Luzern in die Welt

Barbara Egger, Leiterin des Brändi Shop Luzern, erinnert sich an einen besonderen Moment im vergangenen November. Nach einem Testspiel gegen die Schweiz tauchte plötzlich das kanadische Frauenfussballnationalteam im Brändi Shop Luzern auf. Die Spielerinnen hatten Brändi Dog von ihren Schweizer Kolleginnen kennengelernt und wollten es unbedingt mit nach Hause nehmen.

Brändi Dog reist seit Jahren um die Welt. Das Spiel ist ein beliebtes Gastgeschenk für Austauschjahre oder Verwandte im Ausland. Es wurde bereits nach Korea, Japan, Mexiko, Neuseeland, in die USA, nach Brasilien und in viele europäische Länder verschickt.

## Hier darf ich einfach sein

Philipp arbeitet seit 24 Jahren mit Leidenschaft bei Brändi in der Produktion Neuburg in Sursee, wo das Brändi Dog hergestellt wird. «Hier entstehen Produkte, die die ganze Schweiz begeistern. Da zählt jeder Handgriff. Bei uns wird Teamgeist gelebt und alle tragen zum Erfolg bei.»



Zum ganzen Gespräch:  
[braendi-shop.ch/de/page/Philipp](https://braendi-shop.ch/de/page/Philipp)

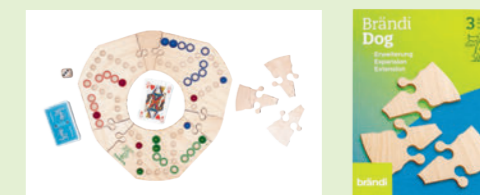


## Diese Produkte ergänzen das Brändi Dog perfekt

### Brändi Dog Plus für 3, 4 und 6 Spieler:innen



Das Zusatzelement für die Spielmitte eröffnet neue taktische Möglichkeiten. Abkürzungen und überraschende Chancen machen jede Partie noch spannender. Es bringt mehr Dynamik ins Spiel, ohne das Grundprinzip zu verändern.



### Brändi Dog für 3 Spieler:innen

Brändi Dog kann auch zu dritt gespielt werden. In der 3er-Variante kämpft jede Person für sich. Das sorgt für Spannung, Spass und jede Menge Taktik. Dafür werden drei Elemente der 4er-Version mit den drei zusätzlichen Holzelementen kombiniert, und schon kann die Runde starten.

### Brändi Mega Dog – ein riesiges Highlight

Mit einem Durchmesser von drei Metern zieht das Brändi Mega Dog alle Blicke auf sich und sorgt für actionreichen Spielspass. Es eignet sich perfekt für Teamevents, Tage der offenen Tür oder grosse Spielanlässe. Buchen Sie das Mega Dog via Spielverleih für Ihren Event und krönen Sie das Siegerteam mit dem exklusiven Brändi Pokal. Alle, die zu Hause gross aufspielen möchten, können das Mega Dog im Online-Shop inzwischen auch erwerben.



#### Brändi Mega Dog testen:

- Auf dem Ludotrail «Spiel dich durch Sursee»
- An der Messe «Bea spielt» in Bern, 24. 4. bis 3. 5. 2026



### Das Kultspiel – immer dabei!

Der leichte und trotzdem robuste Fan-Bag mit kulti-gem Brändi Dog Logo ist perfekt für Sport, Freizeit oder den nächsten Spiele-Event. Hol dir dein Brändi Fan-Bag und trag ein Stück Schweizer Spielkultur immer bei dir!



Entdecken Sie die ganze Brändi Dog Familie in unserem Onlineshop [braendi-shop.ch](https://braendi-shop.ch) oder im Brändi Shop Luzern.



# Eine Arbeitgeberin mit Ausstrahlung

#gerneperdu

**Du möchtest etwas bewegen? Du suchst ein wertschätzendes Umfeld, in dem du Wirkung entfalten und persönlich wachsen kannst?**

## Darum Brändi :



### wertschätzend

Bei Brändi arbeitest du in einem Team, in dem du willkommen bist. Wir sind respektvoll, begegnen uns auf Augenhöhe und drücken Wertschätzung aus. Gemeinsam gehen wir Herausforderungen an und leisten Sinnvolles.



### befähigend

Bei Brändi arbeitest du in einem Umfeld voller Vertrauen, mit Gestaltungsfreiraum und Verantwortung. Wir fördern und unterstützen dich täglich in deinen Fähigkeiten und bieten dir Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.



### vielseitig

Bei Brändi arbeitest du in einer interessanten, breit aufgestellten Organisation. Wir leben Vielfalt mit abwechslungsreicher Arbeit und unterschiedlichen Begabungen. Bei uns ist jeder Mensch wichtig.



### sicher

Bei Brändi arbeitest du bei der Branchenleaderin: Brändi ist eine etablierte, professionelle und zuverlässige Arbeitgeberin mit über 2000 Mitarbeitenden. Wir sind wirtschaftlich und sozial kompetent.

### Hier kannst du dich bei Brändi entfalten

- Arbeitsplätze für Menschen mit IV-Rente
- Lehrstellen für Personen mit IV-Unterstützung
- Arbeitsplätze für Fachpersonen
- Lehrstellen, Praktika, Aus- und Weiterbildung
- Zivildienst-Einsätze



Gestalte auch du deine Zukunft mit uns:  
[braendi.ch/stellen](https://braendi.ch/stellen)

# brändi

Mehr möglich machen.

Stiftung Brändi | Horwerstrasse 123 | 6011 Kriens  
Tel. 041 349 02 02 | [info@braendi.ch](mailto:info@braendi.ch) | [www.braendi.ch](http://www.braendi.ch)